



nationalistische Deutschland seit Kriegsbeginn eingeschätzt habe. „Tritt Foll“ stellt fest: „Der Führer hat in seiner Rede im Namen des europäischen Kontinents gesprochen, der jetzt seinen Freiheitskampf gegen die englische Tyrannei führt.“ Auch in Norwegen sei man der Meinung, so betont das Blatt, daß jetzt mit dem Seeräuberkrieg, der sich nicht löse, 450 Millionen Menschen der Armut und dem Elend auszuweichen. Schluß gemacht werden müsse, „Nationen“ hebt mit Befriedigung hervor, daß Deutschland die britischen Raubpiraten austrotten werde. „Tidens Tegn“ schreibt in der Sälagszeitschrift, Hitler habe den Kampf mit England bis zum Ende proklamiert. „Morgenbladet“ gibt die Worte: „Beruhigt euch, er kommt!“ in Großbuchstaben über die ganze Seite wieder.

Die Führerrede wird von der französischen Presse des unbesetzten Gebietes in einem ausführlichen Auszug an hervorragender Stelle veröffentlicht. Insbesondere werden die England betreffenden Erklärungen des Führers durch besondere Aufmerksamkeit hervorgehoben. Der „Petit Parisien“ wählt als Überschrift den an England gerichteten Ausruf des Führers: „Beruhigt euch, wir kommen!“

## WC = Gestammel mit Sirenengeheul

Teinlich für den dreifachen Schwindler — Der alte Heher ganz klein und häßlich

Genf: Erstmals in der Geschichte des englischen Parlamentes mußte am Donnerstag eine Sitzung wegen Unzufriedenheit unterbrochen werden. Für Churchill war diese Unterbrechung sehr peinlich. Denn sie trat mitten in sein WC-Gestammel, in dem er vor dem Unkraut die fähige Behauptung aufstellte, daß die Royal Air Force sich immer mehr der deutschen Luftwaffe an Stärke nähere und sie fast gewachsen sei. Gerade unter diesen Umständen erscheint es mehr als zweifelhaft, ob der dreifache Schwindler die Abgeordneten und das britische Volk, das tagtäglich das Gegenteil feststellen kann, überzeugen konnte.

Es überrascht nicht, daß Churchill zu Beginn seiner Rede das für England blamable Lausgeschick mit Amerika als politische Gotzstat zu Kampfen verurteilte. „Die zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten vorgelebene Transaktion“, so erklärte er stolz, „ist nunmehr Wirklichkeit geworden. Die Admiralität hat uns erklärt, daß wir sehr zufrieden darüber sein dürfen, diese 50 Zerstörer zu erhalten. Sie werden die Lücke füllen, die besteht, bis unser Kriegsbauprogramm ausgeführt ist“, fügte Churchill vordringend hinzu; denn auch in England könnte man merken, daß entgegen seinem bisherigen Demerit und Vereinerungsdemerit, dieser Handel um jeden Preis, der eines Zwangsliquidierung des britischen Imperiums gleichkommt, ein, wenn auch ein kümmerliches Pfälzer für die Wunden bedeutet, die deutsche Torpedos und Bomben der britischen Flotte rissen.

Entgegen seiner sonstigen Ueberheblichkeit macht Churchill gute Miene aus bösen Spiel, als er auf den Wiener Schiedsspruch zu sprechen kommt. Die Gebietsveränderungen im Donauraum, wo er bis zuletzt im Trüben fischen wollte, schließt er glatt hinunter und erklärt plötzlich: „Ich habe schon immer daran gedacht, daß der Südtel der Dobrußida Bulgarien wiedergegeben werden müsse. Auch bin ich noch niemals damit einverstanden gewesen, wie Ungarn nach dem Kriege behandelt worden ist. Wann und wo Churchill sein Herz für eine gerechte Aufteilung des Donauraumes gezeigt hat, sagt er allerdings nicht. Wie der Fuchs in der Fabel von den Trauben gibt er angelehnt der Tatsache, daß britisches Kämpfspiel auf dem Balkan ein für alle Mal ausgeschaltet ist. Klein bei, England habe nichts gegen Grenzveränderungen einzuwenden, die im Einverständnis mit den beteiligten und interessierten Staaten erfolgen.“

Voller nimmt Churchill dann den Mund, als er auf die deutschen Luftangriffe zu sprechen kommt. Viel Neues weiß er allerdings nicht zu sagen. Seine Zahlenfundstücke sind zu abgenutzt, um damit noch irgendwelchen Eindruck machen zu können. Wenn er das Verhältnis der abgeschossenen deutschen Flugzeuge zu denen Englands mit 3:1 bezeichnet, weiß die ganze Welt, daß das Gegenteil kaum die Verlustquote Britanniens verdeckelt. Churchill wird auch in England kaum Glauben finden, wenn er nach seiner bekannten Schwindmanier die verheerende Wirkung deutscher Bomber zu verkleinern und zu verharmlosen sucht, indem er behauptet, daß die Zerstörungen, die nur sekundärer Natur waren, bereits während des Monats August wieder repariert wurden und nur 800 Häuser zerstört beschädigt waren, daß man sie nicht wieder aufbauen kann.“

Vielleicht glaubt er, es seinem Urteil überlassen zu können, welche „Häuser“ aufbaufähig sind und welche nicht. Das britische Volk dürfte durch den Augenschein besser unterrichtet sein und es als wenig tröstlich empfinden, wenn bereinigt der geschwollene Kriegsbeher vertritt, daß England sich für den September noch auf einen weit schwereren Kampf gefaßt machen müsse. Vorsichtig bereitet er darauf vor, daß Deutschland keine Luftangriffe noch intensivierte und verheerliche. Vor der fähigen Behauptung, daß die englische Luftwaffe an Zahl sehr schnell der deutschen nähere, bekommt Churchill selbst Angst. So schwärmt er nichtslagen ein: „das heißt, es steigt sich unter Glaube, daß wir es in dieser Periode des Krieges erreichen werden.“ „Es steigt sich der Glaube“, und „diese Periode des Krieges“ geben dem Schwindler jedenfalls die Möglichkeit, sich auch aus weiteren noch schwereren Niederlagen herausreden zu können.

Das alles sind wenig tröstliche Tatsachen, um darauf vorzugehen, während einer Zeit unter Umständen der Spannung zu leben. Sie sind jedoch geeignet, diesem „Kriege der Kerzen“, wie Churchill sagt, „der Kraft, des Willens und der Ausdauer“, als Fundament zu dienen. „Möge dieser Kampf so lebhaft und so lang sein, wie er kann.“ Wir werden vor ihm nicht zurückweichen.“

## Die Blockade Englands 1917 und 1940

Von italienischer Seite aus gesehen / Von unserem römischen add-Berichterstatter

Rom: Die italienischen Blätter melden mit Stolz die Erfolge der Blockade Englands. England zieht sich von der Levante nach Smyrna zurück, weil „die Schifffahrt auf dem Mittelmeer zu unsicher geworden ist“. Die Versorgung Ägyptens mit dem lebenswichtigen Brennstoff scheint bereits im Argen zu liegen, denn die Briten sind dazu übergegangen, einen neutralen Tankdampfer in Port Said einfach festzuhalten, mit anderen Worten zu rauben, um sich in den Besitz des softbaren Oils zu legen. Dieses sind nur die ersten Symptome dafür, welche Auswirkungen die italienische Blockade im Mittelmeer und im Roten Meer auf die bisherige „Beherrschung der Meere“ haben wird.

In einer seiner ausgezeichneten Korrespondenzen im „Popolo d'Italia“ befaßt sich Mario Alpelli mit der Blockade der britischen Inseln durch Deutschland. Die Blockade war bisher die Lieblingswaffe Englands. Mit ihrer Hilfe besiegte England Napoleon, sie war es, die England im Weltkrieg zum Siege verhalf, nachdem es schon am Rande des Abgrunds gewesen war. Durch die Blockade hoffte England auch den jetzigen Krieg zu gewinnen, ohne Rücksicht auf die neutralen Staaten zu nehmen. Doch die Siege der Alliierten haben England diese Waffe entzogen, die nun gegen England selbst gerichtet wird.

Der italienische Berichterstatter erinnert in diesem Zusammenhang an den Unterseehinterkampf des Admirals von Tirpitz und seine großen Erfolge im Jahre 1917. Diese Kriegsführung hätte England niederwerfen können, wenn sie nicht gerade im entscheidenden Augenblick ge-

### Endgültige Abrechnung mit England

Die Rede des Führers ist vom Rundfunk Sofia übertragen worden und wurde von der Bevölkerung Bulgariens in Stadt und Land abgehört. Die Leistungen des Winterhilfswerks wurden mit größter Achtung aufgenommen. Die politischen Erklärungen des Führers fanden alleits lebhafteste Zustimmung. — Die Führerrede wird von den jugoslawischen Zeitungen in guter Aufmachung und in langen Auszügen meist auf der Titelseite veröffentlicht. In Schlagsätzen und Ueberdrehungen heben die Blätter die Kampfeslust und Ueberdrillen des Führers und die England angelegentlich Vernichtung hervor.

### Das Echo Nord- und Südamerikas

In den Vereinigten Staaten erregte die Rede sensationelles Aufsehen und wird unter Riesenschlagzeilen ausführlich veröffentlicht. — In Montevideo wurde die Uebertragung im deutschen Rundfunk gut gehört. „El Diario“ bringt einen ausführlichen Auszug mit der großen Ueberdrehung: „Nur der Zusammenbruch Englands wird dem Kampf ein Ende bereiten.“

diese Worte sind im Munde des „Siegers von Andalusien, Dünkirkens und Somaliland“ schon mehr als faul. „Unser Angelegenheiten befinden sich in weitestem Ausmaße im Führt“, fährt Churchill dann fort. Dieser Fluch paßt schlecht zu den stolzen Siegesworten vorher. „Niemand darf annehmen, daß die Gefahr einer Invasion vorüber ist“, so erklärt er ganz in die Verteidigung gedrückte Kriegsbeher, um sich dann an dem allgemeinen Rästelraten in England zu beteiligen, ob der „tödliche Angriff von jenseits der See“ vor oder nach dem 15. September oder gar erst im Winter erfolgt. Jedenfalls scheinen ihm des Führers Worte, daß „er kommt“, mächtig in die Glieder gefahren zu sein. Sich selbst Mut machend, glaubt er gegen seine eigene Ueberzeugung behaupten zu müssen, daß „England sich seit einigen Monaten in der besten Lage befinde“.

Die „beste Lage“ illustriert Churchill durch einen Blick auf den Mittleren Orient, wobei er zugeben muß, daß hier schwere Kämpfe zu erwarten sind. „Aber wir haben die Absicht“, so erklärt er, „dort unsere Stellung

## Erfolgreiche Kämpfe im Ägäischen Meer

Britische Kreuzer bombardiert — 17 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Rom: Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: Drei englische Kreuzer und zwei Torpedozerstörer wurden auf der Fahrt entlang der algerischen Küste von unseren Fliegern heftig bombardiert. Zwei Kreuzer wurden mit Bomben schwerer Kalibers getroffen. An Bord eines der beiden Kreuzer ist starke Rauchentwicklung beobachtet worden. Im Ägäischen Meer wurde ein aus zahlreichen Schiffen bestehender feindlicher Geleitzug in Begleitung von Seetretkräften gestrichelt und im Laufe des Dienstags zerstört.

In der Nacht, diesen Geleitzug um jeden Preis sicherzustellen, haben feindliche Luft- und Seetretkräfte in den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages einen Angriff auf unsere Luft- und Flottenstützpunkte im Ägäischen Meer gemacht. Der Angriff wurde von zwei Flugzeugverbänden gegen die Flugplätze von S. A. Duzza und Marizza durchgeführt, wo zwei italienische Flugzeuge am Boden getroffen worden sind, sowie von einem Flottenverbande, der Scarpanto beschloß und dabei leichten Schaden an Privathäusern sowie einige Verwundete unter der Bevölkerung zur Folge hatte. Die Intervention unserer Jagdflugzeuge und unserer Flakartillerie hat den Angriff in kurzer Zeit abgebrochen. Sieben feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, die Besatzungen von drei Flugzeugen, insgesamt acht Mann, wurden gefangenengenommen.

## Politik der Achse dient dem Frieden

Erklärung des ungarischen Außenministers zum Wiener Schiedsspruch

Budapest: In den Außenminister des Parlaments erklärte Außenminister Graf Csanik, der Wiener Schiedsspruch stelle eine neue Epoche und einen Wendepunkt im Leben der ungarischen Nation dar. Graf Csanik schilderte die Vorgeschichte des Schiedsspruches, den Verlauf der Schiedsgerichtsbarkeit und die Verletzung der Protokolle sowie des deutsch-ungarischen Minderheitenabkommens. Er fuhr fort:

„Während aus den auf anarchischen Prinzipien beruhenden Pariser Vorortverträgen im Interesse der Hegemonie der Westmächte der Samen eines ewig latenten, stellenweise fast bereits aufflammenden Kampfes ausgelegt wurde, richtet sich die konstruktive Konzeption der Achsenmächte auf Veröhnung und Entwicklung der Völker, also auf den Frieden. Nicht weit entfernt ist der Zeitpunkt, wo der europäische Kontinent einmütig anerkennt, daß für die Tätigkeit Hitlers und Mussolinis nicht nur die eigenen, sondern auch andere Nationen dankbar sein müssen. Mit der Garantierung der rumänischen Grenzen hat die Achse bewiesen, daß sie bereit ist, mit der Entscheidung in der ungarisch-rumänischen Frage auch Opfer zu bringen, nur um ihre europäische Aufgabe erfüllen zu können.“

Die Achse erleichtert durch ihre Tätigkeit und mit ihrer aufrichtigen, freundschaftlichen unerschütterlichen Hilfe die Arbeit mehrerer Generationen des Ungariums. Die ungarische Nation wird dies nie vergessen. Ungarn

mit aller uns zur Verfügung stehenden Macht zu halten.“ In der Absicht Churchills wird man kaum zweifeln, aber die Tatsachen werden, wie immer, anders ausfallen.

„Auf diese Art“, so schließt Churchill sein Gestammel, „werden wir sowohl im Mutterlande wie im Auslande unseren Weg fortsetzen, von wo auch die Winde wehen mögen.“

„Woher der Weg führt, den Churchill fortzusetzen gedenkt, hat der Führer in seiner siegesgewissen Rede vorgestern deutlich gesagt. Es nützt Churchill nichts, wenn er die Worte Hitlers zu ignorieren versucht. Die marigen Sätze des Führers sind noch frisch in der Erinnerung der Welt. Das die Phrasengehülle des Kammerherrn Heßers verriet umso deutlicher seine Verzweiflung und Ohnmacht.“

### Der Führer ehrt Professor Carl Frölich

Verleihung der Goethe-Medaille

Berlin: Der Führer hat dem Präsidenten der Reichsfilmmutter, Professor Carl Frölich in Berlin, am Anlaß der Vollendung seines 65. Lebensjahres in Anerkennung seines künstlerischen Filmchaffen die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Reichsminister Dr. Goebbels überreichte dem Jubilar die Goethe-Medaille im Rahmen einer Feierstunde, zu der sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Carl-Frölich-Studios in den Atelierräumen in Berlin-Tempelhof zusammengedrängten hatten. In einer herzlichlichen Ansprache begründete er die außergewöhnliche Ehrung für den großen deutschen Filmschöpfer, der bahnbrechend dazu beigetragen habe, dem deutschen Film in der ganzen Welt seine heutige unbetrübte führende Stellung zu erobern. In besonderer Weise habe er es ferner verdient, neue Begabungen für den deutschen Film zu finden und sie in verantwortungsbewusster Schulung heranreifen zu lassen. Zweimal bereits sei sein Werk mit dem deutschen Staatspreis ausgezeichnet worden. Mit der besonderen Ehrung, die der Führer ihm nun zuteil werden lasse, verbinde er den Wunsch, daß es Professor Carl Frölich vermag sein möge, auch in Zukunft noch viele wertvolle Beiträge zum künstlerischen deutschen Film zu schaffen.

Berlin: Der Führer hat seiner königlichen Hoheit dem Prinzregenten Paul von Jugoslawien zum Geburtstag seiner Majestät des Königs von Jugoslawien drähtlich seine Glückwünsche übermittelt.

Nach der so erfolgten Zurückweisung des Feindes gingen unsere Luftstreitkräfte zum Gegenangriff über. Von 7 Uhr bis 17.30 Uhr wurden in fünf Wellen Bombardierungen gegen die feindlichen Verbände durchgeführt. Trotz des Eingreifens der feindlichen Jagdflugzeuge und der feindlichen Flakbatterien wurden vier Schiffe schwer getroffen und beschädigt und fünf Jagdflugzeuge abgeschossen. Zwei italienische Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Einige Verwundete an Bord der übrigen Flugzeuge.

Zur gleichen Zeit griffen unsere Schnellboote (MS) den feindlichen Flottenverband an und erzielten im Kanal von Tolo gegen einen Kreuzer und zwei feindliche Torpedojäger gute Erfolge. Eines unserer Schnellboote ist nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika auf beiden Seiten lebhaftes Flugaktivität. Die feindlichen Einflüge verursachten geringen Schaden. Ein Loter und ein Verwundete. Vier feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Zwei davon von der Flak. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt. In Ostafrika ist bei einem feindlichen Luftangriff auf den Flughafen Javello ein feindliches Flugzeug vom Kampfbahn abgeschossen worden. Der Abschluß eines zweiten ist wahrscheinlich. Eine italienische Bomberformation hat auf einem englischen Dampfer im Roten Meer einen schweren Treffer erzielt.

## Bemerkungen zum Tage

Bombenflüge über die Schweiz

BR. Wie aus Bern gemeldet wurde, hat die dortige britische Gesandtschaft eine Antwort der Regierung seiner britischen Majestät auf die verschiedenen Proteste und Vorstellungen des Schweizer Bundespräsidenten gegen die fortgesetzten nächtlichen Grenzverletzungen durch englische Flieger für die nächsten Tage in Aussicht gestellt. Diese zweifellos recht harmante Ankündigung, die zu nichts verpflichtet und die nichts Positives zur Sache sagt, ist begleitet worden von weiteren Flügen britischer Bomber über Schweizer Gebiet, von neuen Bombenwürfen auf schweizerisches Gebiet, ja, sogar von Bombenwürfen auf schweizerisches Gelände. Durch einwandfreie Feststellungen wurde ferner nachgewiesen, daß die Zahl der neuerdings eingeflogenen Briten-Bomber nicht weniger als 30 in einer Nacht betragen hat. Es erhebt sich die Frage, ob und inwiefern diese neuen Einflüge bereits die Antwort dargestellt haben mögen, die sich die königlich britische Regierung für die Eidgenossen ausgedacht hat. Vielleicht sind die Militärbehörden in London auch anderen Sinnes als die Zivilisten im Kabinett, das angeblich strikte Anweisungen gegeben haben will, daß in Zukunft weitere Einflüge zu unterbleiben hätten. Die „Neue Zürcher Zeitung“ verbreitet sich eingehend über den Sachverhalt und meint ziemlich naiv, daß es bei solchen „Meinungsverschiedenheiten“ des Landes Brauch sei, den ... Geschäftsträger in der Hauptstadt des Verhandlungspartners zur Berichterstattung zurückzurufen und auf diese Weise das allerhöchste Missfallen der schweizerischen Bürger zum Ausdruck zu bringen. Ob eine solche „exemplarische Strafe“ wirklich ein geeignetes Mittel darstellt, um den Abwurf von Bomben weitzumachen, deren Ziel nach englischen Ausstellungen die Vernichtung von Menschenleben, die Zerstörung der Kulturwerke und die Zerstörung von Menschleben sein soll, bleibe dahingestellt. Eider ist lediglich, daß irgendetwas zu geschehen hat, um die ständige Bedrohung der Achsenmächte durch solche völlerrechtswidrigen Flüge über die Schweiz zu beenden. Warum sollte es den Eidgenossen nicht möglich sein, in gleicher Weise einfliegende Flugzeuge abzuholen, wie es den Italienern immer wieder gelingt? Doch dies nur als eine unverbindliche Anfrage gedacht ...

### Ernterfolg des Flottenkrieges

Zum Jahrestag des Kriegsausbruchs fanden in England überall Sammlungen statt, deren Ertrag für die Angehörigen gefallenen Soldaten bestimmt ist. Die englische Regierung wendet sich also an die öffentliche Mitarbeit, um den Hinterbliebenen dieser Soldaten ein einigermaßen erträgliches Existenzminimum zu verschaffen. Dieses Existenzminimum wird nämlich durch die Anwendungen des Staates längst nicht erreicht. Die englische Fürsorge sowohl für die Hinterbliebenen gefallener Soldaten als auch für die Angehörigen der zum Seeresisten eingezogenen ist außerordentlich dürftig und lüdenhaft. Im nationalsozialistischen Deutschland hat jeder einzelne Soldat die Gewißheit, daß für seine Angehörigen von Staatswegen unter allen Umständen gesorgt ist. In England muß er sich auf die wohltätigen Gaben privater Kreise verlassen, die pennigweise zusammengesammelt werden. Das ist der Unterschied zwischen einer Blutotratie und einem Volkstaat.

### Die verurteilten britischen Zerstörer

Die im Wehrmachtbericht als verurteilt gemeldeten Zerstörer „Es“ und „Expre“ gehören derselben Klasse an. Von dieser im Jahre 1934 erbauten Klasse, die acht Schiffe umfaßt, wurde im Juli der Zerstörer „Escort“ verurteilt. Die Geschwindigkeit dieser 1375 Tonnen großen Zerstörer beträgt 35,5 Seemeilen. Ihre Friedensbesatzung besteht aus 145 Mann. Als Bewaffnung besitzen sie vier 12-cm-Geschütze, acht Maschinengewehre und acht Torpedorohre; außerdem können sie Minen legen. Der Zerstörer „Joanhoe“ gehört zur selben Klasse wie der bereits im Juli verurteilte Zerstörer „Smogon“, die aus dem Baujahr 1936/37 stammt und acht Schiffe umfaßt. Die Wasserdrängung beträgt 1370 Tonnen, die Geschwindigkeiten 36 Seemeilen, die Friedensbesatzung ist 145 Mann stark. Die Bewaffnung besteht aus vier 12-cm-Geschützen, acht Maschinengewehren und zehn Torpedorohren. Einrichtungen zum Minenlegen sind gleichfalls vorhanden.

## Auslands-Pressesstimmen

„England hat keine Siegesaussichten mehr!“ Das englisch-amerikanische Tauschgeschäft zeigt offensichtlich, daß Roosevelt und die USA, England keine Aussichten mehr zum Siege geben, sondern mit seiner Niederlage und dem Verlust seiner bisherigen Bedeutung rechnen. Auch England selbst scheint diese Ansicht zu teilen, denn sonst würde es diese hochbedeutenden Käfen nicht weggegeben haben.“ („Breme“, Belgard.)

„Englands Niederlage steht vor der Tür!“ „Auch die 50 alten amerikanischen Zerstörer werden Englands militärische Lage nicht verbessern und nicht zur Stärkung seiner Marine beitragen. Wenn England trotzdem die Schiffe übernimmt und wichtige Kolonialgebiete verpachtet hat, so bezweckt es damit lediglich, Amerika in den Krieg hinein zu ziehen. Der anglo-amerikanische Pakt bedeutet, daß Englands Niederlage vor der Tür steht.“ („Jamiuri Schimbun“, Tokio.)

## Englands letztes Aufgebot: 100 000 Juden

Churchills neuer „Verbündeter“ — Start zum siegreichen jüdischen Rückzug

Stockholm: Nach einer schwedischen Meldung aus London soll England, nachdem die Verbündeten „General Hunger“ und „General Revolution“ kläglich verlagten, einen neuen Alliierten bekommen in Gestalt „eines starken jüdischen Heeres“, das zur Verteidigung der britischen Inseln aufgestellt werden soll. Goetborghs Posten meldet aus London, es sei gut möglich, daß dieses Heer in England zustandekomme. „Schon seit langem hegen die Juden in der Welt den Wunsch, eine eigene Armee aufzustellen, um gegen Deutschland ins Feld ziehen zu können!“ Die britische Regierung habe sich bisher einem solchen Gedanken gegenüber ablehnend verhalten. Jetzt aber werde bekannt, daß von einflussreichen Kreisen ein harter Druck ausgeübt worden sei, um die britische Regierung zur Billigung eines Planes zu bewegen. Man rechne damit, daß das jüdische Heer an die hunderttausend Mann umfassen solle, die in neutralen und alliierten Ländern rekrutiert werden sollen. Man beachtliche, die Leitung dieser Streitmacht jüdischen Offizieren in die Hände zu geben.

Im Gegenlag zu der ihrer Rolle sonst eigentümlichen Eile, mit der die Juden in ein lukratives Geschäft sich hineindrängen, haben sie sich mit einer aktiven Beteiligung an diesem militärischen Krieg verdrückt lange zurückgehalten. Sie kennen ja am besten die Talmudparole: Wenn du in den Krieg ziehst, dann ziehe als Lehner aus, damit du wieder als Erster dabei bist. Die Welt wird also nicht lange auf die ersten siegreichen Rückzüge der jüdischen Armee zu warten brauchen. Die rückwärts liegenden Engländer haben allerdings nunmehr eine ernsthafte Konkurrenz bekommen.

### Reichsbahner-Sonderpende zum Kriegs-WSB

Berlin: Die Gefolgschaft der Deutschen Reichsbahn wird, wie in den Vorjahren, auch für das Kriegswinterhilfswerk 1940/41 unter dem allgemeinen Spenden, die durch Abzug vom Lohn und Gehalt laufend aufgebracht werden, eine Sonderpende in Höhe von 1 Million RM zur Verfügung stellen. Davon sind 500 000 RM am Tage der Eröffnung des Kriegswinterhilfswertes überweisen worden. Eine weitere Sonderpende hat der Reichs-

zungsverein Deutscher Eisenbahnbedienter dem Kriegswinterhilfswerk 1940/41 zur Verfügung gestellt.

### Aufhebung der rumänischen Verfassung

Bukarest: General Antonescu, der neue Ministerpräsident, legte in der Nacht zum 5. September vor dem König den Eid ab. Ein königliches Dekret sieht die Aufhebung der Verfassung vom Februar 1938 sowie die Auflösung der gleichgebenden Verammlung vor. Durch ein zweites königliches Dekret erhält General Antonescu die allgemeine Vollmacht, den rumänischen Staat zu leiten.

Je frischer desto besser!\*)

ATIKAN 5N

\*) Richtiger Fruchtigkeitsgehalt einer Zigarette ist nicht nur ausschlaggebend für den guten Geschmack, sondern auch für die Befruchtbarkeit. Bewahren Sie also Ihre Zigaretten kühl auf!

Druck und Verlag Bonner Nachrichten Herrn Weiler, R. G. Verleger, Dr. Otto Weiler, Hauptverleger, Edmund Uls (verlegt), L. W. Johann, Franz, Schmid, Redakteur, Hauptverleger, Frau Weiland, H. H. im Felde; verantwortlich für Inhalt und Vertrieb: Frau Weiland, L. W. Johann, Franz, Schmid; für Vertrieb: Edmund Uls, L. W. Johann, Franz, Schmid und Umgegend; Hans Altmeyer; für Neuheiten: Johann, Franz, Schmid; für Sport: Alois Dandl, H. H. im Felde, L. W. Hans Altmeyer; alle in Bonn, Berliner Straße 11, Berlin SW 11, Ballstraße 19, Röhrlingen; Adress: Dübber, Bonn, Angelen laut Adressliste Nr. 2.



# METROPOL

Wieder ein ganz großer Erfolg!  
Das neue entzückende Lustspiel der UFA:

## BEATES Flitterwoche

mit:  
**Friedl Czepa . Paul Richter**  
**Kurt Vespermann . Gertrud Wolle**  
**Albert Florath . Hermine Ziegler**

Drehbuch: Josef Dalmann und Peter Ostermayr nach dem Roman „Mückenreiters Flitterwochen“ von Gabriele von Sazenhofen.

Musik: Ludwig Schmideder  
Produktion: Peter Ostermayr  
Spielleitung: Paul Ostermayr

Eine reizende junge Frau, die eigentlich noch ein Fräulein ist, verliebt sich in einen Unbekannten, um erst auf romantischen Umwegen zu erfahren, daß es sich dabei um — den eigenen Mann handelt. . . . Eine wirblich lustige Handlung mit viel Situationswitz und komischen Zwischenfällen!

In jeder Vorstellung die neueste Wochenschau.

Aufführungen: Wo. 3.00 Uhr :: 5.15 Uhr :: 7.30 Uhr  
Sonntag: 1.30 :: 3.30 :: 5.30 :: 7.30 Uhr  
Ende der letzten Vorstellung 9.40 Uhr.

# FILMBÜHNE BEUEL

WORST-WESSEL-STRASSE 46

Freitag bis Montag:  
Die Ufa zeigt:  
den großen Wildererfilm

## Zwielicht!!

mit: **Ruth Heilberg**  
**Viktor Staal**  
**Paul Wegener**

Wochentags abends 7.45 Uhr  
Sonntags ab 1.45 Uhr  
Sonntags letzte Vorst. 7.45 Uhr  
Bitte beachten Sie den Beginn der Abendvorstellungen!

# ROXY BEUEL

Ruf 4326

Nur 4 Tage:  
Zarah Leander in

## Der Blaufuchs

Willy Birgel  
Paul Hörbiger  
Karl Schönböck

Eine großartige Besetzung. Das charmante, schmissige Spiel um Zarah Leanders Schlager: „Kann die Liebe Sünde sein“ begeistert aufs neue.

II.: Neue Tonwoche.  
Wochentags 7.45 Uhr  
Sonntags ab 2 Uhr

Heinz Rühmann  
**Der Mustergatte**  
Ab Dienstag

# Der große Erfolg!

Ein Film des Mächtlichen  
**Panorama-Schneider-Südost**  
nach dem Roman „DIE BEIDEN DIERSBERGS“ von Renate Uhl

**ALBRECHT SCHOENHALS**  
**ANNELIESE UHLIG**  
**CAMILLA HORN**  
**GUSTAV DIESSL**

SABINE PETERS, OLGA LIMBURG  
DORIT KREYSLER  
JOSEFINE DORA  
INGEBORG v. KUSSEROW

MUSIK: **WERNER BOCHMANN**

Ab Samstag:  
**DIE NEUESTE WOCHENSCHAU**

Achtung! Achtung! Ab Freitag veränderte Aufführungszeiten: Tägl. 3.00, 5.15, 7.30. So. ab 1.30 Uhr

# GANGOLF

Ein Film stellt sich dem Leben, sie weicht nicht aus, und sie wählt nicht aus Furcht vor dem Schicksal einen bequemen Weg. Sie kämpft, sie leidet und sie erringt schließlich doch durch die klare Entscheidung ihres Herzens den Sieg.

Ein Frauenthema - ergreifend, lebenswahr und meisterhaft gestaltet.

Ein Film von starker Dramatik und echter Erlebnisstärke.



*Herz ohne Heimat*

## Was unsere Besucher nochmals sehen wollen!

Wir bringen ab heute Freitag in einer **Wunsch-Woche**

Von Freitag bis Sonntag	Montag und Dienstag	Mittwoch und Donnerstag
<b>Willy Birgel</b> <b>Lil Dagover</b> <b>Maria von Tasnady</b> <b>Theodor Loos</b>	<b>Leo Tolstois</b> weltberühmter Roman als dramatisch packender Großfilm	<b>Willy Forst's</b> Welterfolg!
		
<b>Schlussakkord</b> Der Kampf einer Frau um Ehre, Ruf und Leben!	<b>Die Kreuzersonate</b> Albrecht Schoenhals Lil Dagover Peter Petersen	<b>Maskerade</b> Paula Wessely Adolf Wohlbrück Olga Tschechowa Peter Petersen

Außerdem die aktuelle Wochenschau  
Ab Samstag: **Die neue Wochenschau Modernes Theater - Bonn**  
Täglich 3.30 - 5.45 - letzte Vorstellung 8.00 Uhr  
Sonntag 2, 4, 6, 8 Uhr

Durch Besetzung der privaten Saalplätze finden Sie ab heute in der Rauter für Ihre Abertausende der besten Plätze!

## Neue Tanz-Kurze

abends 8-10, Sonntags 3-5 Uhr.  
Einmal leberlich.  
Tanzschule Götter, Bonn  
Rauterstraße 59, Ruf 5067, 60

# RENATE

Nur 4 Tage bis einschl. Montag  
**Käthe von Nagy**  
**Gustav Fröhlich**  
in  
**im Quartett**

mit **Attila Hörbiger**  
**Johannes Riemann**  
**Hans Brausewetter**  
**Harald Paulsen**

Alle sind hinter der hübschen Renate her

Ein heiteres Spiel zwischen Männern, die berühmte Musiker sind und durch ihr neues Quartettmitglied — ein bezauberndes junges Mädchen — „aus dem Takt“ gebracht werden.

Dazu: **Deutlich-Tonwoche**

Jugendl. üb. 14 Jahre zugelassen  
Wochentags 3.30, 5.40, 8.00  
Sonntags ab 2.00 Uhr

# LICHTBURG

Ruf 720

Von Freitag bis Montag:

Ein neuer Lederschlager mit großer Darstellerbesetzung:

**Paul Hörbiger**  
**Johannes Riemann**  
**Maria Andersgast**  
**Theo Lingner**  
**Grethe Weiser**  
**Günther Lüders**

in:  
**Hochzeitsreise zu Dritt**

Herbert Ernst Groh

der wunderbare Funk- und Schallplatten-Tenor, singt die neuen Schlager von Harald Böhmelt

Sehen Sie die Anfangszeiten:  
Tägl. ab 8.30. Letzte Vorst. ab 5.00 stattig. 7.40

Jugendliche haben keinen Zutritt

# Regine

DER LIEBESROMAN ZWEIER MENSCHEN



Ein Film über zwei Motive von Gottfried Keller

mit **LUISE ULLRICH**  
**ADOLF WOHLBRÜCK**  
**OLGA TSCHECHOWA**

Der Herzenroman einer jungen Unschuld, die unversehens in das Milieu der großen Gesellschaft versetzt wird und durch die Anstaltungen dieses neuen Lebenskreises bitteres Leid erfährt. Getragen von hoher schauspielerischer Kultur und echter Gefühlstiefe wird diese wunder-volle Neuaufführung uns zu einem wahrhaft schönen Erlebnis

In jeder Vorstellung:  
**Die neue Kriegs-Wochenschau**  
Aufführungen: 3.15, 5.30, 7.45 Uhr  
Ende der letzten Vorstellung 9.45 Uhr

# Bonner Lichtspiele

Das Weltberühmte  
20 Jahre jünger - Exlepiäng  
gegen  
**graue Haare**

ist wasserhell. Leichteste Anwendung, unschädlich. Durch seine Güte Wehrst erlangt. Überall zu haben. Exlepiäng GmbH, Berlin SW 61/60

**Goldankauf**  
Zahngold - Brillanten  
Silber 11/66155 kauft  
Köln, Königstr. 3.  
Schnitzler an der Malzmühle

**Sulu-Glanzwachs**  
(kein Ersatz)  
gibt allen Fußböden, Parkett, Linoleum, Steinholz, Treppen einen haltbaren trittfesten Hochglanz!!  
Naß wischbar und schöne Färbung.  
Zu haben in rotbraun u farblos  
**Flasche Mk. 1.50**  
Hersteller:  
Aelteste Bonner Wachswaren-Fabrik  
**Adam Segschneider**  
B O N N  
Ruf 4330 Sternstr. 46

# U

Wochentags 3.30 5.40 8.00 Uhr  
Sonntags 1.00 4.00 6.00 8.00

Poppelsdorf, Klem.-Aug.-Str. 34

Nur Freitag bis Montag  
**HEINRICH GEORGE**  
**HILDE KRAHL**  
**SIEGFRIED BREUER**  
**HANS HOLT**  
in  
**Der Postmeister**

Ein filmisches Kunstwerk, faszinierend durch seine schauspielerischen Leistungen, ergreifend in der Wucht und Größe seiner dramatischen Spannung.

# CORSO

Lichtspiele Bonn-Süd  
Meehenstraße 59, Telefon 7195

Ab heute Freitag:  
**Ise Werner**  
**Hans Stüwe**  
**Theodor Danegger**  
u. a. in dem großen Ufa-Film

## Drei Väter um Anna

Im Beiprogramm:  
Kulturfilm  
**Neue Wochenschau**  
Jugendliche haben keinen Zutritt

Aufführungszeiten:  
Wochentags 7.45 Uhr  
So. 2.45, 5.00, 7.45 Uhr  
In Vorbereitung:  
**Meine Tante Deine Tante**

● Kaufe getrag. Kleider ●  
besond. Anzüge aller Art, Schuhe, Wäcker, Wädel, (50) Ludwig, Rotehrstraße 43.

Ein Bett, eine Wajstommode und auch noch andere Möbelstücke stehen Ihnen im Wege. Bitte Wolfs-gesellen taufen Ihnen gebrauchte Möbelstücke ab. Eine feine Antenne im Bonner General-Anzeiger genügt, um Käufer zu finden.

**Elly Herbst**  
Tanzschule  
Kaiserstr. 63 BONN Ruf 3187

Neue Kurse in verschiedenen Zusammenstellungen für Anfänger und Fortgeschrittene werden vorbereitet.

Persönliche Anmeldung erbeten. Einzelstunden fortlaufend ebenfalls abzugeben.



# Kornblumenblau

Ein heiterer Film vom Rhein!

**Leny Marenbach / Paul Kemp / Axel Monje**  
**Ludwig Schmitz / Werner Stock / Lucie und Cordy Milowitsch**

Rheinische Landschaft, rheinische Fröhlichkeit, dazu ein Aufgebot rheinischer Komiker — das gibt einen guten Dreiklang.

Vorher: Libyan Kultur u. neue Wochenschau. Ab Samstag neueste Wochenschau mit Bildern unserer Großbrüder auf England.  
Täglich 3.30 5.45 8.00 Uhr — Sonntag 2.00 4.00 6.00 8.00 Uhr

Achtung! Nur Sonntagvormittag 11 Uhr und Montagmittag 2.30 Uhr der herrliche Märchenfilm!

## Schneewittchen und die sieben Zwerge

Beiprogramm und neueste Wochenschau — Kinder ab 30 Pfennig

# KAMMER SPIELE BONN

**Opfersonntag!**



FÜR DAS  
**2. Kriegswinterhilfswerk**  
des Deutschen Volkes  
nächster Sonntag

### Unser Sport

#### Der zweite Punktspielsonntag

Die erste Punktspielrunde in der mittelhessischen Fußball-Liga ist beendet. Die Spiele liefen in der Regel auf eine Entscheidung hin. Die Spiele liefen in der Regel auf eine Entscheidung hin. Die Spiele liefen in der Regel auf eine Entscheidung hin.

Der zweite Punktspielsonntag in der mittelhessischen Fußball-Liga ist beendet. Die Spiele liefen in der Regel auf eine Entscheidung hin. Die Spiele liefen in der Regel auf eine Entscheidung hin.

Der dritte Punktspielsonntag in der mittelhessischen Fußball-Liga ist beendet. Die Spiele liefen in der Regel auf eine Entscheidung hin. Die Spiele liefen in der Regel auf eine Entscheidung hin.

Der vierte Punktspielsonntag in der mittelhessischen Fußball-Liga ist beendet. Die Spiele liefen in der Regel auf eine Entscheidung hin. Die Spiele liefen in der Regel auf eine Entscheidung hin.

### Danksagung.

Für die vielen wohlwollenden Beweise der Anteilnahme sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumen-spenden beim Hinscheiden unseres treuen

## Mathias Schäfer

sagen wir allen, besonders der Nachbarschaft, unseren herzlichsten Dank.

Familie Bernhard Brach  
Bonn, den 6. September 1940.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

Zweiter fleischer Hilfsarbeiter, Renteneinpfänger mit Erbanspruch, sucht die Bekanntschaft einer braven Witwe oder Fräulein bis 52 Jahren, wohnhaft mit Wid., erbeten unter Z. 30 an den Gen.-Anz. (18)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Ämthche Bekanntmadungen

#### Gier-Aufluf

Auf die von 24. August bis 22. September 1940 gültigen Reichsliste der Viehhändler...

### Ihre Verlobung geben bekannt

Margarete Meyer  
Bern Schlüter  
Diplom-Landwirt  
Bonn, Krausfeld 6  
Buer I. W.  
7. September 1940

### Ihre Vermählung geben bekannt

Walter Israel  
Trude Israel  
geb. Schmiljun  
Bad Godesberg, Hilsdorf  
Hohenstraße 49  
z. Zt. Hotel Kaiserhof  
Bad Godesberg  
Trauung Samstag, 7. 9. 1940

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Singer Mann

zum Ausfahren für sofort gesucht, Baderlei Steinbach, Raiterstr. 22.

### Gelernter Kellner

in Jahresfrist sofort gesucht, nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden, Bader, Hauptbahnhof-Gaststätte.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Ersigesele

Ofenarbeiter für sofort gesucht. (64) Baderlei Ostar Krieg, Breitestraße 42, Ruf 3675.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.

### Singer Mann

zum Ausfahren für sofort gesucht, Baderlei Steinbach, Raiterstr. 22.

### Ersigesele

Ofenarbeiter für sofort gesucht. (64) Baderlei Ostar Krieg, Breitestraße 42, Ruf 3675.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.

### Singer Mann

zum Ausfahren für sofort gesucht, Baderlei Steinbach, Raiterstr. 22.

### Ersigesele

Ofenarbeiter für sofort gesucht. (64) Baderlei Ostar Krieg, Breitestraße 42, Ruf 3675.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.

### Singer Mann

zum Ausfahren für sofort gesucht, Baderlei Steinbach, Raiterstr. 22.

### Ersigesele

Ofenarbeiter für sofort gesucht. (64) Baderlei Ostar Krieg, Breitestraße 42, Ruf 3675.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.

### Singer Mann

zum Ausfahren für sofort gesucht, Baderlei Steinbach, Raiterstr. 22.

### Ersigesele

Ofenarbeiter für sofort gesucht. (64) Baderlei Ostar Krieg, Breitestraße 42, Ruf 3675.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.

### Singer Mann

zum Ausfahren für sofort gesucht, Baderlei Steinbach, Raiterstr. 22.

### Ersigesele

Ofenarbeiter für sofort gesucht. (64) Baderlei Ostar Krieg, Breitestraße 42, Ruf 3675.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.

### Singer Mann

zum Ausfahren für sofort gesucht, Baderlei Steinbach, Raiterstr. 22.

### Ersigesele

Ofenarbeiter für sofort gesucht. (64) Baderlei Ostar Krieg, Breitestraße 42, Ruf 3675.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.

### Singer Mann

zum Ausfahren für sofort gesucht, Baderlei Steinbach, Raiterstr. 22.

### Ersigesele

Ofenarbeiter für sofort gesucht. (64) Baderlei Ostar Krieg, Breitestraße 42, Ruf 3675.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.

### Singer Mann

zum Ausfahren für sofort gesucht, Baderlei Steinbach, Raiterstr. 22.

### Ersigesele

Ofenarbeiter für sofort gesucht. (64) Baderlei Ostar Krieg, Breitestraße 42, Ruf 3675.

### Nachhilfe.

Wer unterrichtet privat Tunes in Pflanzschulden? Angebote unter G. 26 an den Gen.-Anz. (60)

### Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schwerem Husten:

... und ... Sonntag, den 8. September 1940 wieder die schöne Kdf.-Sonderfahrt nach Koblenz

### Arbeitsangehete

Geschäftsmann sucht bis 1. 10. 9. für seinen fräuleinlichen Haushalt im Kreis Solingen tüchtige

### Hausgehilfin

die schreibende weiblichen kann, im Alter von 35 bis 45 Jahren, Angebote unter B. 8. 1812 an den General-Anzeiger.

### Zur Aufklärung!

Es wird darauf hingewiesen, daß auf Abschnitt Nr. 30 der Nährmittelkarte auch koffeinfreier Kaffee verarbeitet werden darf, der ebenfalls in den Kleinhandels-geschäften erhältlich ist.



Oben: Wieder tritt die deutsche Volk in ein neues Stadium der Kriegsvorbereitung ein. Alle Kräfte werden an die Front und in den Kampf um die Ozeane und in den Kampf um die Ozeane und in den Kampf um die Ozeane...

Unten: Der 500. Sten eines Vertorers... (Caption describing a technical or industrial scene related to the image above it).



Oben: Morielampe und starke Gläser sind die Waffen der Zerstörer auf den Hilfskreuzern im Dienste der Kriegsmarine.



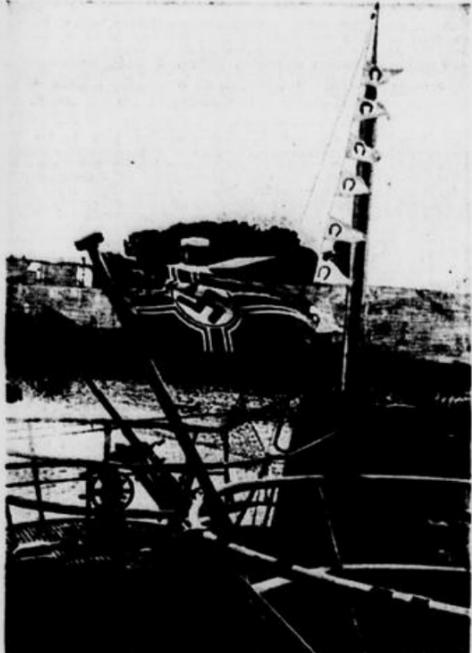
# Die Bildschau

Oben: Ein Boot kommt von der Nordsee zurück. Am Zerstörer flattern die Flaggen, von denen jeder ein versenktes Schiff verzeichnet.

Oben: Die in Norwegen gefangenen Engländer wurden für die Aufräumarbeiten eingesetzt. So lernten sie auch das Bauen von Behelfsbrücken. Bei dieser Gelegenheit werden sie einsehen, daß das leichtfertige Zerlegen von Anlagen schneller geht, als der Aufbau.



Oben: Bonn General-Anzeiger. Aufm.: Dr. Krenke, Zoberl, Zoberl, Bildredaktion, Dr. Eisenburg, Reichbild, RA-Helm mit Großes-Weltbild.



## Rus aller Welt

Von den ersten Banreuther Festspielaufführungen fand ein Kopenhagener Musikfreund bei einem Altwarenhandlcr Plattenaufnahmen. Er kaufte sie dem Händler für 25 Dore ab, jetzt bietet man ihm 200 Kronen für das Stück.

38 Schwerverbrecher sind aus der Strafkolonie von Bine Bluff im Staate Arkanias ausgebrochen. Die Verbrecher töteten einen Aufseher. Es gelang ihnen, sich in den Besitz von Kraftwagen und Waffen zu bringen.

Neue Tiere zur Rattenvertilgung züchtete ein junger Mann aus der ungarischen Gemeinde Keuhäusel. Die Rattenmörder, die sich auf einer Rattenvertilgungs-Vorführung" der Landwirtschaftskammer von Komorn bewährt haben, sind eine Kreuzung zwischen Hermelin und Mitis.

300 000 Eisportionen werden allein in Kopenhagen an einem warmen Sommertag verpeißt. Auch ein Beweis, daß Dänemark das Land mit dem größten Speiseeis-Verbrauch in Europa ist. Der jährliche Gesamtumsatz wird auf 15 Millionen Kronen geschätzt.

Anfichtskarten an einen Detektiv landete ein berühmter Budapest Autodieb, von dessen Auto der Detektiv auf seiner Diebesjagd heruntergeschleudert wurde, um sich zu erkundigen, ob er keine Verletzungen erhalten habe. Vor einigen Tagen fuhr aber der Autodieb selbst gegen einen Laternenpfahl und wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

## Die Sängerbund im Kriege

Jahrestagung des Deutschen Sängerbundes

Der Deutsche Sängerbund hielt seine Jahrestagung in Dresden ab. Aus dem Jahresbericht ergab sich, daß trotz des Krieges die Arbeit der Vereine mit verschwindenden Ausnahmen fortgesetzt wird. Von den 27 000 Vereinen des Deutschen Sängerbundes waren nur 7 Prozent gezwungen, ihre Tätigkeit bis auf weiteres zu unterbrechen. Abgesehen davon, daß die uneingeschränkte Fortsetzung des Vereinslebens die Stärkung der Heimatfront unterstützte, daß die Pflege des Soldatenliedes und Befehntnisliedes besondere Beachtung fand, haben sich Vereine und Sängcr im Kriege bei allen Gelegenheiten, bei Veranstaltungen des Staates, der Partei und der Wehrmacht, mit ihrem Liede eingeseht. Diejenigen, die Soldaten sind, haben sich bei der Aufstellung und Ausbildung der Soldatenchöre bewährt. Der Bund unterstützt die Wehrmacht durch regelmäßige Verleihung von Lieberbänden und Lieberblättern.

## Hinrichtung eines Volksschädling

Am 3. September 1940 ist der am 3. Januar 1895 in Königsberg Br. geborene Albert Wormsdorf hingerichtet worden, den das Sondergericht in Königsberg Br. als Volksschädling zum Tode sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt hat. Wormsdorf hat, um sich für seine Trunksucht Geld zu verschaffen, fortlaufend, in mindestens 300 Fällen, Geldspolienungen beraubt. Er hat sein verbrecherisches Treiben fortgesetzt, obwohl ihm bekannt war, daß das Sondergericht bereits mehrfach gegen solche gewissenlose Schädlinge auf Todesstrafe erkannt hatte.

## Briefkasten

Wieder. Versicherte erhalten für den Ehegatten und die unterhaltsberechtigten Kinder bis zur Dauer von 13 Wochen ärztliche Behandlung. Von den Kosten für Arznei und kleinere Heilmittel wird die Hälfte erstattet. Die Zahlung der Krankentafel kann die Dauer der Familienkrankenpflege bis zu 26 Wochen erweitern, ferner Krankenbesuche über an ihrer Stelle einen Arzt hierfür subventionieren. Neben der Zahlung nach oder aber wenden Sie sich an die Deutsche Arbeitsfront.

Soldat. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der Wehrdienst berechtigt. Ein entsprechender Vorbehalt in dem Vertrag ist nicht erforderlich.

Eine, die noch nie fragte. Leider ist Ihnen nicht viel zu helfen. Sie können den Vermieter nicht zur Vertragsänderung zwingen. Ähnliche Sie, kaufen Sie Gassen, die Wohnung nach einem Vierteljahr räumen zu lassen. Können Sie darüber die Vertragsänderung nicht im Guten durchsetzen, raten wir von einer Kündigung ab, zumal man heute wieder Wohnungen tauschen oder untervermieten kann. Vermieter dies nämlich der Vermieter, kann das Amtsgericht die Erlaubnis an seiner Stelle erteilen. Im zweiten Falle verliert Sie es noch einmal beim Kautionsministerium Berlin. Andre: Herr Wiltner, Kautionsmüssen Sie Ihre dreijährigen Verhältnisse genau schildern.

Fenster. Wir möchten Ihnen raten, nicht einfach sofort zu bauen, sondern erst gegen den Nachbar beim Amtsgericht einen Gütertermin wegen Vesteilung der Fenster zu beantragen. Da diese noch nicht über 30 Jahre angedacht sind, ist das Recht auf Jährer Seite, Art. 675 bis 680 des ABen. Rechts. Wenn ein Fremder ein Kind bei einer offensbaren Ungezogenheit ertappt und auf der Stelle abstrakt, nimmt man im allgemeinen an, daß er in Stellvertretung des Erziehungs-berechtigten gehandelt und sich nicht strafbar gemacht hat. Anders liegt es natürlich bei grundlos oder übermäßigem Zölanen. Wenn Sie keine einwandfreien überparteilichen Zeugnisse haben, unterlassen Sie lieber eine Anzeige, zumal in heutiger Zeit.

## Kleines England-Verikon

Orte, die der Wehrmachtsbericht nennt

Southampton: Southampton ist wie Portsmouth durch die Insel Wight wie durch einen natürlichen Wall geschützt. Die Stadt mit zahlreichen mittelalterlichen Bauwerken liegt ganz hinten im Mündungstrichter der Flüsse Itchen und Test. Das „Southampton Water“ bildet einen hervorragend geschützten Ankerplatz auch für die größten Schiffe, es wird darum von den großen Schiffahrtsgesellschaften der Welt mit Vorliebe benützt. Es ist auch der Hauptstützpunkt der großen englischen Schiffahrtslinien. Als wichtigste Hafenstadt folgt S. gleich hinter London und Liverpool.

Middlesbrough: M. ist Hauptort des Eisenbahndistrikts von Cleveland Hills, Sitz der großen Eisen- und Stahlwerke von Dorman, Long und Co., Englands bedeutendster Stapelplatz für Eisen überhaupt. Die Einwohnerzahl stieg von 40 Menschen im Jahre 1821 auf heute 138 000!

Harwich: Englischer Nordseehafen, besonders wichtig für den Verkehr mit dem Kontinent. Der besetzte Hafen von Harwich wurde bereits im Weltkrieg mehrmals von deutschen Luftschiffen und Fliegern angegriffen.

Edinburgh: Die schottische Hauptstadt am Firth of Forth (439 000 Einwohner) gehört zu den schönsten gelegenen Städten Englands. Einst war E. der Sitz der schottischen Könige. Die nach einem Brand im 16. Jahrhundert neuerbaute Altstadt weist noch viele altertümliche Hochhäuser auf. Sie wird überragt von dem auf 130 Meter hohem Fels gelegenen Schloß. Die Neustadt ist durch eine Fülle von Monumentalbauten geschmückt. Die in der Nähe liegenden Kohlengruben von Midlothian haben das Entstehen einer großen Industrie begünstigt, in der fast ein Viertel der Bevölkerung tätig ist (u. a. Gummi- und chemische Industrie).

Exeter: Die in lieblichem Hügelland gelegene Hauptstadt der südenglischen Grafschaft Devon weist in ihren Ursprüngen weit über die römische Zeit hinaus. Ruinen sind noch aus der Zeit Wilhelms des Eroberers erhalten. Berühmt sind ein Gildehaus und die Kathedrale.

Falmouth: Der kleine malerische Hafen Falmouth an der Küste von Cornwall ist wichtig für Schiffsreparaturen. Sein mildes Klima ermöglicht vielen tropischen Pflanzen das Gedeihen im Freien.

Glasgow: Die am Clyde gelegene größte Stadt Schottlands hat heute über 1,1 Millionen Einwohner. G. liegt im Mittelpunkt eines großen Industriezentrums mit Eisen- und Kohlengruben. Die dortige Eisenindustrie beschäftigt allein über 150 000 Arbeiter. Besondere Bedeutung haben die Werften, die zu den größten der Welt gehören. Auf dem Clyde wurde einst der erste Dampfer gebaut.

Newhaven: Kleine Stadt am Kanal mit Schiffsverwerfen.

Newport: An der Mündung des Uss in den Bristolkanal, mit großen Eisenwerken, Nagelschmieden und Gummifabriken. Guter Hafen mit drei Docks.

Turjoy: Kleiner Hafenort im nördlichsten Schottland, gegenüber den Orkney-Inseln.

## Rätsel um und auf Darwehnen

ROMAN VON FRITZ STEINEMANN

1. Kapitel

Karl Bredfeld, Gutsbesitzer auf Goltow, hockte vor seinen Büchern und mühte sich, einen besseren Stand seiner Finanzen herauszurechnen.

„Wenn Kruppat mir die Gerste bezahlt, dann könnte ich Frau Christiane das geborgte Geld zurückgeben.“

Die Schuld an Frau Christiane Darwehnen drückte ihn, weil so viel davon abhing, bei ihr in gutem Ansehen zu stehen.

„Wäre Wilhelm Darwehnen noch am Leben...“

Der Name gab seinem Denken eine andere Richtung. Wie erstarbt ist er, vertieft in das Problem, das Wilhelm Darwehnen's letzte Worte ihm aufgegeben.

„Ich komme nicht los davon!“ wütete er. „Fünfzehn Jahre quäle ich mich nun schon, um die Geschichte klar zu bekommen! Wie werde ich dahinter kommen, niemals!“

Wenn die vertrackte Geschichte ihn beim Widel hatte, mußte er sich damit beschäftigen.

Wie hätte es auch anders sein können! Ein Herz und eine Seele waren sie trotz charakterlicher Verschiedenheit von Jugend auf gewesen. Und als sie fast gleichzeitig die Eltern verloren, jeder auf sich gestellt war, umschloß das Freundschaftsband sie nur noch enger.

Bredfeld heiratete, weil er eine Frau brauchte, die wie er mit feinen Händen zugriff, während Darwehnen zunächst noch Junggeselle blieb. Keine Woche verging ohne seinen Besuch. Er spielte mit Jürgen und Klaus, zwei famose Jungen, die sich bei den Bredfelds inzwischen eingestellt und die den gutwilligen Onkel riesig lieb hatten. Darwehnen war für die Bredfelds der ruhende Pol, der Freund, der Wohltäter, wenn es wieder mal nicht reichte.

In der Kraft seiner Jahre kam er ums Leben. Bei einem Ritt durch den Wald scheute sein Pferd vor einem plötzlich den Weg kreuzenden Rehbod, er wurde abgeworfen und schlug so unglücklich mit dem Kopf gegen einen Stamm, daß niemand ihm mehr Hilfe bringen konnte. Von einem Waldarbeiter geholt, sielte Bredfeld herbei.

Er fand den Freund in fast besinnungslosem Zustand, kaum fähig, sprechen zu können. Ueber ihn gebeugt, angestrengt lauschend, vernahm Bredfeld:

„Ich wollte zu dir. Es hat sich etwas Unerhörtes ereignet, bei dem ich deinen Rat brauche.“

Darwehnen's Gedanken mußten gewaltig von einer Qual abgelent werden, die an ihm serrte und rtk. Er sagte unvermittelt:

„Ich schwöre es dir, Karl, daß ich niemals in schlechter Absicht gehandelt habe, nichts hat mich zerner ge-  
legen, als irgendwem Böses zuzufügen.“

Das wies niemand besser als ich, Wilhelm.“ be-  
schworichtigte Bredfeld ihn. „Wie kommt du nur darauf?“

Darwehnen fuhr wie in einem Selbstgespräch fort:  
„Ich konnte nichts anderes annehmen, als daß ich betrogen, hintergangen werde. Was für Qualen habe ich deswegen durchgemacht! Nun ich bestimmt weiß, daß ich mich irrite, wollte ich alles wieder gutmachen. Du solltest mir raten, und nun...“ Der Reiz erstarb in einem Köheln.

Bredfeld beflehen Befürchtungen. Das Ende konnte eintreten, ohne daß er den Grund der Selbstvorwürfe erfuhr.

„Was ist gechehen, Wilhelm? Was wolltest du mir mitteilen?“ lechte er fast. „So sprich doch!“ Dabei zermartete er sich den Kopf, um zu erraten, was vorgefallen sein könnte. „Betriffst es Christiane, deine Frau?“ fragte er. „Soll ich ihr etwas bestellen?“

Mit einem Bild, als sei er schon in jener anderen Welt, sah Darwehnen ihn an.

„Christiane? Nichts! Ihr kein Wort davon! Ich kann nicht sprechen... Brief... Schreibtiisch... ge-  
heim... Nach gut, was... gefehlt... Gruß...“

Mit einem schweren Seufzer entloß das Leben aus Wilhelm Darwehnen.

Bredfeld durchsuchte den Schreibtisch bis in den letzten Winkel, fand aber seltsamer Weise kein Schreiben, das ihm den leistung Fingerzeig hätte geben können. Da gab er es endgültig auf, so schmerzlich es ihm auch war, den letzten Wunsch seines toten Freundes nicht erfüllen zu können.

Derbe Schritte kamen die Treppe zu ihm herauf. Kruppat trat bei ihm ein, legte ihm das Geld für die Gerste auf den Tisch, sie tranken ein paar Korn, schwähten ein paar Worte, dann ging er wieder.

Bredfeld hielt es nicht länger im Zimmer.

Hallo, Jürgen“, rief er über den Hof.

Jürgen, groß, kräftig und blond trat aus der Scheune heraus in das helle Sonnenlicht dieses Oktobertages.

„Spann den Braunen ein! Ich will nach Darwehnen.“

Bredfeld ging wieder ins Haus, das alt war und eine gründliche Erneuerung recht gut vertragen konnte. Aber Bredfeld hatte eben wichtigere Aufwendungen zu machen.

Am Mor kam ihm seine Frau entgegen, die wie er unterleht, stämmig und aus dem gleichen knorrigen Holz war. In ihren Gesichtern war eine gewisse Herbheit, wie sie der Lebenskampf in die Aienen gräbt; aber noch etwas anderes hand darin zu lesen besonders in den Augen, das kündete von Herzei und Wohlwollen.

„Du willst nach Darwehnen?“

Er nickte, legte den Finger auf den Mund, winkte ihr, ihm ins Zimmer zu folgen und schloß die Tür.

Freudenvoll berichtete er von Kruppats Besuch. „Nun reicht es, um die Schuld bei Frau Christiane abzutragen. Wenn Jürgen Hella zur Frau bekommen und Besitzer von Darwehnen werden soll, müssen wir bei Frau Christiane in gutem Ansehen stehen. Dir ist es damals verdammt schwer gefallen, bei ihr den Pump aufzunehmen, nur um Klaus das Studium zu ermöglichen.“

„Das mußte sein, Karl! Wir durften Klaus nicht schlechter stellen, als Jürgen. Bring' ihr das Geld, Karl. Geht es uns auch jetzt nicht rosig, wenn nur Jürgen Darwehnen bekommt.“

„Das wird er! Wir haben Christiane Einverständnis. In einem Jahre etwa lehrt Hella aus der Pension zurück, und dann wird sich alles finden.“

Jürgen rief nach dem Vater. Bredfeld antwortete ihm durchs Fenster. Dann nickte er seiner Frau zu und ging. Ohne Umstände bestieg er das Wägelchen.

„Wiedersehen, Vater!“

„Soll ich keinen Gruß bestellen?“

„Aber ja! Gruß Frau Darwehnen!“

„Hella nicht?“

„Nein, sie den hier?“

„Das nicht, du kannst mir aber einen Gruß am sie auftragen, damit ich Frau Darwehnen weitergebt.“

„So meinst du das! Gewiß, bestelle auch ihr einen Gruß von mir.“

Bredfeld knurrte vor sich hin und fuhr ab. So tüchtig der Junge sonst war, auf seinen Vorteil lähen er nicht im mindesten bedacht zu sein. Eines Tages würde er ihm das mit allem Nachdruck klarmachen müssen, das ihm er schon kommen.

In langsamer Fahrt durchquerte Bredfeld sein Wäldchen, das sich an den Darwehner Forst angeschlossen und gelangte durch diesen auf weite, abgeerntete Felder, aus denen sich das Gut Darwehnen als einzige Niederlassung heraus hob. Hinter Hand lagen die Wirtschaftsgebäude wie ein kleines Dorf. Das Gutshaus, ein älterer, zweistöckiger Bau, fand breit, kraftvoll am Ende einer kleinen Allee. Dahinter dehnte sich ein Waldstück, ein Ueberbleibsel das in nächster Nähe des Gutshauses, gärtnerlich hergerichtet, wie ein Park amutete, ionit aber in seinem Urzustand belassen worden war.

Hier herrschte Frau Christiane Darwehnen, die es niemals gegeben haben würde, wenn Bredfeld nicht gewesen wäre Wilhelm Darwehnen zeigte gar keine Neigung zur Ehe, er konnte sich angeblich für keine Frau entscheiden.

Deshalb taten sich die Bredfelds für ihn um, sie wußten nur nicht nach welcher Richtung Darwehnen's Gehmach ging, er sprach sich ja nicht aus. Da kam ein Hausmädchen für kurze Zeit auf das Gut, ein bildhaueres Ding von tadellosem Wuchs, getraffter Haltung,

kräftvoll in allen Bewegungen, die offenbar Darwehnen's Wünschen entsprach.

Nun wußten Bredfeld's Bescheid. Als sie anlässlich der silbernen Hochzeit der Schwiegereltern Christiane Wenken kennen lernten, die vom gleichen Typ war und über die sie nur Gutes hörten, luden sie sie nach Goltow ein und Darwehnen dazu, der ziemlich misstrauisch kam. Sie machte erfrischlich auf ihn Eindruck. Bredfeld, der den Freund der Einsamkeit entreißen wollte, redete ihm zu. Doch Darwehnen schüttelte den Kopf. Viele Wochen später aber wandelte er sich, und Christiane wurde seine Frau. Sie schenkte ihm ein Töchterchen, Hella. Für Darwehnen eine Enttäuschung, der sich auf einen Erben gefreut hatte. Bredfeld trötte ihn mit der Zukunft. Doch Hella blieb das einzige Kind, das nach Frau Christiane's und der Bredfelds Wunsch Jürgen's Frau werden sollte. Ein herrliches Gut würde sein Jürgen einmal bewirtschaften, gegen das Goltow eine elende Kistche war.

„Schön guten Tag, Frau Christiane!“ rief er frohgemut von der Tür aus ins Zimmer. „Wohl und munter, wie ich hoffe?“

Frau Christiane erhob sich aus einem hochlehniigen Polsterstuhl und zog das Tuch fest, das sie um die Schultern gelegt hatte.

„Willkommen, Bredfeld! Freue mich, Sie in so guter Stimmung bei mir zu sehen. Können mir ein Teilchen davon abgeben.“

Er sah der stattlichen, noch immer schönen Frau schäfer ins Gesicht und bemerkte eine sähle Blässe darin.

„Doch nicht etwa krank?“

„Nein, nein!“ wachte sie schwach ab. „nur nicht recht auf dem Poßen. Habe mich erkältet.“ Die Grippe geht um! Damit ist nicht zu spalten.“

„Ich habe mir schon Tee brauen lassen.“

„Ach was, Tee!“ polterte Bredfeld. „Es gibt nur ein wirksames Mittel dagegen: einen anständigen Schnaps!“

„Ist nichts für mich. Es wird auch so wieder besser werden. Sie kommen gerade recht um mir beim Frühstück Gesellschaft zu leisten. So werde ich heute mal nicht einjam und verfallen vor meinem Teller sitzen.“

„Mache ich mit dem größten Vergnügen. Schönen Dank! Und was die Einsamkeit betrifft, so dauert es ja nicht lange und Sie haben Hella wieder hier.“

„Ein etwas länglicher Trost, Bredfeld. Da habe ich heute einen besseren bekommen. Nur noch vierzehn Tage brauche ich mich zu gedulden, dann werde ich einen mir lieben Menschen immer um mich haben. Doch davon später. Wie geht's zu Hella?“

„Alles oben auf! Wenn läßt grüßen, und auch Jürgen, von dem ich einen Tellergruß für Hella bestellen soll.“